



Research Paper

Das Verhältnis der AfD zu „Reichsbürgern“: Zwischen verbaler Distanzierung und Kooperation

Jan Rathje

August 2024

Gefördert
durch:



Einleitung

Im Dezember 2022 verhaftete die Polizei mehrere Dutzend Personen aus dem verschwörungsideologisch-souveränistischen Milieu von „Reichsbürgern“. Den Verhafteten wird vorgeworfen, eine terroristische Vereinigung gegründet zu haben mit dem Ziel, eine vermeintlich fehlende Souveränität Deutschlands durch einen gewaltsamen Systemsturz wiederherstellen zu wollen (Generalbundesanwalt, 2023a, 2023b, 2023c). Mindestens drei mutmaßliche Mitglieder der Gruppe, die in Frankfurt und München vor den jeweiligen Oberlandesgerichten unter Anklage stehen, waren AfD-Mitglieder (Joswig, 2022). Die Parteiführung um Alice Weidel und Tino Chrupalla distanzierte sich zwar von der Gruppe, verharmloste das mutmaßliche Vorhaben aber als „Rollator-Putsch“ (Preuß, 2022). Dabei soll Weidel selbst Anfang 2013 eine E-Mail verschickt haben, in der rassistische und verschwörungsideologisch-souveränistische Behauptungen wiedergegeben wurden: Die Regierenden seien, so Weidel, „nichts anderes als Marionetten der Siegermächte des 2. WK“, deren Aufgabe es sei, „das dt Volk klein zu halten indem molekulare Buergerkriege in den Ballungszentren durch Ueberfremdung induziert“ würden (Gebhard & Klaus, 2023). Diese Mischung aus „Großem Austausch“ und verschwörungsideologischem Souveränismus diene Mitte der 2010er Jahre zur Legitimation von Gewalttaten aus dem Milieu (Rathje, 2022). Zudem enthielt die E-Mail einen Link zu einer entsprechenden Webseite als Empfehlung für die Vertiefung der Behauptung, „[d]ass D[eu]schland; JR] gar nicht souveraen ist“. Am 10. September 2017 bestritt eine Kanzlei im Auftrag Weidels die Urheber:innenschaft der E-Mail, am 14. September 2017 zog Weidel diese Einordnung in einem Schreiben ihres Anwalts zurück. Im Jahr 2023 will sie sich auf Nachfrage von Journalist:innen dazu nicht mehr äußern (Gebhard & Klaus, 2023; Lutz & Müller, 2017; Rafael, 2017).

Dieses Research Paper geht der Frage nach, welches Verhältnis zwischen der Alternative für Deutschland und dem verschwörungsideologischen Souveränismus von „Reichsbürgern“ und anderen Souveränist:innen existiert. Dazu werden zuerst die Verbindungen der Partei zum verschwörungsideologisch-souveränistischen Milieu aufgezeigt. In einem weiteren Schritt wird der Frage nachgegangen, wie die Partei unterschiedliche Dimensionen des Souveränismus in ihrem Parteiprogramm abbildet und auf die Anschlussfähigkeit für das verschwörungsideologisch-souveränistische Milieu hin untersucht. Zu diesem Zweck wird zunächst das Konzept des Souveränismus aus der Forschung zu populistischen Parteien umrissen, insbesondere die verschiedenen Dimensionen des Souveränismus, um daran anschließend aktuelle Programm der AfD zur Europawahl 2024 mit Hilfe von MAXQDA, einer Software zur qualitativen Textanalyse, zu untersuchen. Die Analysen verdeutlichen, dass die Partei das „Reichsbürger:innen“-Milieu als Teil ihres Vorfelds begreift, vereinzelt Behauptungen

des Milieus aufgreift und in Netzwerken kooperiert. Im Wahlprogramm zur Europawahl 2024 werden entsprechende Verweise auffällig ausgespart.

Die AfD und das verschwörungsideologisch-souveränistische Milieu

In diesem Teil der Analyse wird der Frage nachgegangen, welche unmittelbaren und mittelbaren Verbindungen zwischen dem verschwörungsideologisch-souveränistischen Milieu und der AfD bestehen.

Verschwörungsideologisch-souveränistische AfD-Mitglieder und Äußerungen

Die Alternative für Deutschland führt in ihrer Unvereinbarkeitsliste nicht nur verschiedene souveränistische und „Reichsbürger“-Gruppen (Deutsches Kolleg, Europäische Aktion, Freie Sachsen, Freistaat Preußen, Neue Gemeinschaft von Philosophen u. Ä.) auf, sondern auch zwei allgemeine Einträge mit dem Titel „Reichsbürger“ (Alternative für Deutschland, 2024, S. 11). Doch führenden Politiker:innen der Partei ist seit Jahren bekannt, dass verschwörungsideologischer Souveränismus Teil der Überzeugung von Parteimitgliedern ist. Dies belegen etwa Aussagen Petr Bystrons, Mitglied des Europaparlaments, ehemaliges Bundestagsmitglied und ehemaliger Landesvorsitzender der AfD Bayern, während einer Veranstaltung der Partei im Oktober 2016: „Es ist schon weit verbreitet unter unseren Mitgliedern die Sichtweise, dass Deutschland immer noch ein besetztes Land ist“ (Pohl, 2016). AfD-Mitglieder fallen immer wieder als „Reichsbürger“ auf. So berichtete die Neue Westfälische im Juni 2024 von einem Parteimitglied des Kreisverbandes Lippe, das an Veranstaltungen des *Vaterländischen Hilfsdienstes* der „Reichsbürger“-Gruppierung *Bismarcks Erben* teilgenommen hatte (Brekenkamp, 2024).

Nicht nur auf der unteren und mittleren Verbandsebene finden sich „Reichsbürger“ innerhalb der Partei. Zu den jüngsten Beispielen zählen die ehemalige Bundestagsabgeordnete Birgit Malsack-Winkemann und ihre ehemalige Bundestagsbüromitarbeiterin Ruth Hildegard L., die – neben Christian W., einem ehemaligen AfD-Stadtrat und Kreistagsmitglied aus dem Erzgebirgskreis – zentrale Rollen in einer mutmaßlichen QAnon-„Reichsbürger“-Terrorgruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß innegehabt haben sollen (Generalbundesanwalt, 2023a, 2023b). Die Gruppe soll nach einem Putsch eine „Reaktivierung“ des Deutschen Reichs von 1871 angestrebt haben (Leber, 2024). Die Parteispitze distanzierte sich von der Gruppe, Parteikollegen pflegen aber weiterhin Kontakt zur Angeklagten (Bargel, 2024).

Neben überschneidenden Mitgliedschaften existieren auch verschwörungsideologisch-souveränistische Äußerungen von führenden Parteimitgliedern, wie etwa das eingangs aufgezeigte Beispiel einer E-Mail Alice Weidels verdeutlicht. Darüber hinaus

verbreitete auch der Thüringische Landesvorsitzende der AfD, Björn Höcke, Auffassungen aus dem Milieu, die den Inhalten aus der E-Mail Weidels sehr ähnlich sind. Auf einer AfD-Demonstration gegen die Asylpolitik der damaligen Bundesregierung am 30. September 2015 in Erfurt sagte Höcke von der Bühne:

„Es gibt immer wieder Menschen, die mir sagen, dass diese selbstmörderische Politik daran [sic!] begründet liegt, dass Deutschland gar kein souveräner Staat sei. Habt ihr davon auch schon gehört?“

Und tatsächlich hat Bundesfinanzminister Schäuble im Jahr 2015 gesagt [...]: ‚Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen.‘ Zitat Ende.

Ein Staat, der nicht souverän ist, kann auch keine Demokratie sein. Aber ich sage auch zu denen, die von einem übermächtigen Gegner sprechen: Verzagt nicht. Denn ein Volk, das souverän sein will, das wird souverän.“
(O. A., 2015, 18:15-19:28)

Auch später, im Februar 2023, widmete Höcke auf einer Demonstration von AfD und Pegida in Dresden zum Jahrestag der zweiten Phase des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine der mutmaßlich fehlenden Souveränität einen von fünf Leitsätzen. Der im verschwörungsideologisch-souveränistischen Milieu verbreiteten Behauptung von einem „teilbesetzten Land“ sei zuzustimmen, meinte der Vorsitzende der Thüringer AfD-Fraktion (Höcke, 2023).

Es sind jedoch nicht nur diese vereinzelt Aussagen von AfD-Politiker:innen, die das Verhältnis der AfD zum verschwörungsideologischen Souveränismus kennzeichnen. Eine wichtigere Rolle spielen hierbei Netzwerke aus Partei- und Milieumitgliedern.

Netzwerke

Seit Jahren unterhalten AfD-Politiker:innen wie Björn Höcke sehr gute Beziehungen zum *Compact Magazin für Souveränität*, welches bis zu seinem Verbot im Juli 2024 eine Scharnierfunktion zwischen „neurechten“, verschwörungsideologischen und verschwörungsideologisch-souveränistischen Milieus einnahm. Seit Gründung der Partei im Jahr 2013 warben der Chefredakteur Jürgen Elsässer und sein Magazin für die AfD – zuletzt erschien 2024 ein Compact-Spezial zur AfD, im selben Jahr verkaufte Compact eine Silbermünze mit dem Konterfei Björn Höckes als „Höcke-Taler“. 2019 veröffentlichte das Magazin in seiner Reihe „Edition“ Reden Höckes. Und das Verhältnis beruht auf Gegenseitigkeit: Einzelne Landesverbände zählten zu den Werbekunden des Magazins (Schilk, 2022), auf den „Konferenzen für Souveränität“ von Compact in den 2010er Jahren traten unter anderem Alexander Gauland, André Poggenburg und Björn Höcke als Redner auf. Für Unmut sorgte jedoch in der ersten Jahreshälfte 2024 eine auf die Europawahl im Mai und die Landtagswahlen Anfang

und Ende September abzielende Wahlkampagne des Magazins für die AfD. Es sollten „Volksfeste“ veranstaltet werden, auf denen auch AfD-Politiker:innen reden sollten (COMPACT Magazin, 2024). Die Partei gab im März 2024 an, juristische Schritte gegen Compact zu prüfen, um den Verdacht einer illegalen Parteienfinanzierung abzuwenden (Duwe et al., 2024).

Auch über das Verhältnis zum Compact Magazin hinaus unterhalten AfD-Politiker:innen Beziehungen in das verschwörungsideologisch-souveränistische Milieu. Im Mai 2019 veranstalteten die damaligen AfD-Bundestagsabgeordneten Nicole Höchst, Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Uwe Schulz die „1. Konferenz der freien Medien im Deutschen Bundestag“ (Eckert, 2019). Zu den ausgewählten Gästen zählte ebenfalls Hans-Joachim Müller (Müller, 2019), einer der zentralen QAnon-„Reichsbürger“, die eine wichtige Rolle bei der Dissemination, Adaption und Transformation der QAnon-Verschwörungsideologie vor und während der Corona-Pandemie im deutschen Sprachraum gespielt haben (Rathje, im Erscheinen). Müller nahm im April 2022 an einem Geheimgetreffen der mutmaßlichen „Reichsbürger“-Terrorgruppe *Vereinte Patrioten* teil (Wienand, 2023). Auch zur mutmaßlichen Terrorgruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß unterhielt er Kontakte (Müller, 2022). Er ist außerdem Teil des derzeit aktivsten QAnon-„Reichsbürger“-Netzwerks *Das Große Treffen der 25 + 1 Bundesstaaten*, das die aktuell größten „Reichsbürger“-Kundgebungen und drei „Zukunftskongresse Deutschland“ veranstaltet hat.

Zu dem Netzwerk um Müller und andere zählt ebenfalls der Sprecher der Gruppe *Patrioten Ostthüringen* und Vertreter des Bündnisses *Freies Thüringen*, Frank Haußner, aus Zeulenroda. Haußner unterhält sehr gute Kontakte zur AfD Thüringen und ihrem Landesvorsitzenden Björn Höcke. Während der Corona-Pandemie tat sich Haußner als Organisator von Demonstrationen gegen die Regierungsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Thüringen hervor. Für die AfD Thüringen trat er als Vermittler zwischen Protestierenden und der Partei auf und sei nach Angaben des AfD-Landessprechers Stefan Möller seit Jahren mit einigen Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes bekannt (Rechercheportal Jena-SHK, 2021; Wierzioc & Kendzia, 2022). Dies ist insofern bemerkenswert, als dass Haußner ebenfalls „Reichsbürger“ und Anhänger Heinrich XIII. Prinz Reuß' ist. Er organisiert seit Jahren Veranstaltungen, teilweise unter Mitwirkung Reuß', auf denen für die Ideologie und Praxis des Milieus geworben wird (Wierzioc & Kendzia, 2022). Darüber hinaus soll Haußner Mitglied einer ersten geheimen Gruppe um Reuß mit dem Namen *Kompetenzteam Freies Deutschland* gewesen sein, welche seit Frühjahr 2019 die Einsetzung eines deutschen Kaisers geplant haben soll (Kendzia et al., 2024). Auch nach Bekanntwerden dieser Verbindungen unterhält Höcke weiterhin Kontakt zu Haußner. So betonte Höcke auf einer Demonstration Ende August 2023 in Heiligenstadt die Zusammenarbeit mit ihm im Rahmen einer gemeinsamen „Volksopposition für Deutschland“:

„Wir sind die Volksoption für Deutschland, für unser Land, für eine lebenswerte Zukunft in der Heimat, die wir nicht verlieren wollen, die wir verteidigen werden. Das ist unser gemeinsamer Auftrag. Die Partei ist ein Teil dieses gemeinsamen Auftrages, dieser gemeinsamen Volksoption.“

Und deswegen war es mir auch so wichtig, den Frank Haußner mitzubringen, [...] mit dem ich mir gerade noch ein kleines Wettrennen geliefert habe. [...] Der Frank war mir nicht nur auf den Fersen, sondern er war mehr oder weniger gleichauf neben mir. Das ist symbolisch auch zu sehen, [...] um die Gleichwertigkeit, die Wichtigkeit, dieses Schulter-an-Schulterschreiten von Partei und Vorfeld auch nochmal zu symbolisieren.“ (Ostthüringer Divan, 2023)

Wahlempfehlungen aus dem Milieu und verschwörungsideologisch-souveränistische Einstellungen von AfD-Anhänger:innen

Nicht nur das COMPACT Magazin und Jürgen Elsässer werben für die Wahl der AfD. Andere Schlüsselpersonen aus dem souveränistischen Milieu gaben ebenfalls Wahlempfehlungen für die Partei ab. Auf einem gestreamten Videocall von „Reichsbürgern“ und anderen Verschwörungsideologen Mitte Juni 2021 zur Bundestagswahl desselben Jahres sprach sich unter anderem der extrem rechte „Reichsbürger“ Nikolai Nerling für die strategische Wahl der Partei aus (Die Konferenz, 2021). Auch Peter Fitzek, Anführer der größten verschwörungsideologisch-souveränistischen Organisation *Königreich Deutschland*, bekundete in einem im April 2024 ausgestrahlten Interview mit Stern Investigativ seine Sympathien für die AfD (Frenzel, 2024).

Nicht zuletzt finden sich unter den Anhänger:innen der AfD weit mehr Menschen mit verschwörungsideologisch-souveränistischen Einstellungen als in anderen Parteien. Wie eine Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung aus dem Jahr 2023 belegt, stimmten überdurchschnittlich viele Anhänger:innen der AfD der Aussage „Deutschland wird immer noch von den Besatzungsmächten regiert“ zu. 16% stimmten der Aussage eher, 16% voll und ganz zu. Zum Vergleich: Bei den nachfolgenden Zustimmungswerten folgen Die Linke mit 8% (eher) und 3% (voll und ganz) sowie die FDP mit 6% (eher) und 4% (voll und ganz) (Hirndorf, 2023).

Souveränismus im AfD-Europawahlprogramm 2024

In diesem Teil der Analyse soll festgestellt werden, ob diese Verbindungen der AfD zum verschwörungsideologischen Souveränismus sich auch in ihrem Wahlprogramm wiederfindet. Dazu wird das aktuellste Wahlprogramm der Gesamtpartei zur

Europawahl 2024 untersucht. Bevor dieser Schritt erfolgen kann, werden zunächst der Begriff Souveränismus und seine Dimensionen erläutert.

Dimensionen des Souveränismus

Die Wahlerfolge populistischer Parteien seit den 2000er Jahren, besonders in Europa, setzten eine aktuelle Welle der Forschung zum Verhältnis von Souveränität, Populismus, Nationalismus und Souveränismus in Gang,¹ innerhalb derer auch das Konzept des Souveränismus eine Ausweitung erfuhr. Linda Basile und Oscar Mazzoleni (2020) beschreiben Souveränismus als facettenreiche Reaktion auf eine Verschiebung von Autorität von der nationalstaatlichen Ebene sowie auf sozio-ökonomische, kulturelle und politische Herausforderungen. Er zielt ihnen zufolge darauf ab, „die absolute oder ausschließliche Entscheidungsbefugnis innerhalb eines bestimmten Territoriums“ (Basile & Mazzoleni, 2020, S. 156) für das Wohlergehen der Nation und seiner Bürger:innen wiederherstellen zu wollen. In diesem Zusammenhang kann sich auf eine reelle oder imaginierte Vergangenheit bezogen werden. Reinhard Heinisch und Klau-dia Koxha (2023) konstatieren in ihrer Analyse, dass Souveränität und Souveränismus als nachfrage- und angebotsseitige Phänomene zu betrachten sind, deren Zusammenwirken dazu führt, dass diffuse Ängste und Erwartungen der Bevölkerung für bestimmte ideologische Inhalte vereinnahmt werden können.

Souveränismus kann Basile und Mazzoleni (2020) zufolge multidimensional konzeptualisiert werden. Gianfranco Baldini et al. (2020) identifizieren daran anschließend fünf Dimensionen in ihrer Analyse des Brexits.² Obwohl sie sich in der Studie vor allem auf die Europäische Union fokussieren, können die Dimensionen ebenfalls auf andere inter- und transnationale Institutionen und Normen übertragen werden, denn an sie kann sich ebenfalls die Forderung nach einer Renationalisierung von Entscheidungsbefugnissen im Sinne des Souveränismus richten. Baldini et al. (2020) zufolge lassen sich fünf Dimensionen des Souveränismus unterscheiden:

- 1) Zum einen gibt es eine *ökonomische* Dimension, in der sich Kritik gegen die wirtschaftliche Steuerung der EU, insbesondere die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion, richtet.

¹ Innerhalb der Forschung gibt es unterschiedliche Positionen zum Zusammenhang und zur Unterscheidung von Nationalismus, Populismus und Souveränismus, die in diesem Research Paper nicht abgebildet werden können. Zum Unterschied von Nationalismus und Souveränismus siehe Spiegeleire et al. (2017), kritisch dazu Fabbrini und Zgaga (2022), zum Verhältnis von Populismus und Souveränismus siehe Heinisch und Koxha (2023), zum Unterschied Fabbrini und Zgaga (2022).

² Eine andere multidimensionale Konzeption von Souveränismus liefern Sergio Fabbrini und Tiziano Zgaga (2023). Sie unterscheiden zwischen einer institutionellen Dimension, in der supranationale Autoritäten kritisiert werden, und einer Policy-Dimension, in der nur bestimmte Policies zur Wiederherstellung nationaler Souveränität renationalisiert werden sollen. Für die Fragestellung der Analyse bietet die Konzeption von Baldini et al. (2020) einen besseren Zugang.

- 2) Im *nationalen* Souveränismus manifestiert sich ein Widerstand gegen die fortschreitende politische Integration und die zunehmende Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf europäische Institutionen.
- 3) *Populistischer* Souveränismus wendet sich vor allem gegen die europäischen Eliten und Institutionen, denen mangelnde Legitimität und Rechenschaftspflicht gegenüber dem „Volkswillen“ vorgeworfen wird.
- 4) Die *bürgerliche* Dimension adressiert hauptsächlich negative Auswirkungen der europäischen Integration auf die repräsentative Demokratie, insbesondere eine Schwächung nationaler Parlamente.
- 5) Die fünfte Dimension bildet der *kulturelle* Souveränismus, in dem sich die Ablehnung gegen die Auswirkungen der europäischen Integration auf die heimische Gesellschaft und Kultur richtet, wobei vor allem der soziale Zusammenhalt und die innere Sicherheit in den Fokus rücken.

Ergänzen ließe sich aus Sicht des Autors eine sechste Dimension:

- 6) Der *verschwörungsideologische* Souveränismus: Darunter soll nachfolgend das Bestreben verstanden werden, die Souveränität des Einzelnen oder eines Volkes sowie eine damit verbundene, als natürlich empfundene Ordnung gegen die vorherrschende soziale und politische Ordnung (wieder-)herzustellen, die als Produkt einer globalen Verschwörung mit dem Ziel der Zerstörung der eigenen Gruppe identifiziert wird (Rathje, 2022). Im Sinne der Ausführungen von Baldini et al. bedient sich der verschwörungsideologische Souveränismus verschiedener Elemente der anderen Dimensionen, insbesondere der populistischen und kulturellen, und ist in seinen Aussagen zentral von (Welt-)Verschwörungsvorstellungen über vermeintliche geheime Mächte hinter inter-, trans- und nationalen Institutionen bestimmt. Der für den Souveränismus bezeichnende Ruf nach „taking back control“ (Baldini et al., 2020; Kallis, 2018) wird im verschwörungsideologischen Souveränismus um die Frage nach dem „von wem“ erweitert.

Für die Ergänzung um eine verschwörungsideologische Dimension sprechen mehrere Gründe. Heinisch und Koxha (2023) weisen auf die Verbindung zu Verschwörungsideologien hin, etwa in Donald Trumps souveränistischen Ausführungen zum „Deep State“,³ schlagen diese Dimension jedoch ganz dem populistischen Souveränismus zu. Dies lässt jedoch eine Differenz zwischen Populismus und Verschwörungsideologien außer Acht: Verschwörungsideologien sind populistisch, aber Populismus ist nicht per se verschwörungsideologisch (Bergmann & Butter, 2020). Darüber hinaus weist bereits Peter J. Spiro (2000) auf eine verschwörungsideologische

³ Dabei handelt es sich um eine Chiffre, die besonders durch die QAnon-Verschwörungsideologie seit 2017 aktualisiert wurde. Sie steht darin für ein Netzwerk aus staatlichen Bediensteten und Institutionen, denen vorgeworfen wird Teil einer Weltverschwörung pädophiler Satanist:innen zu sein, siehe Labbe et al. (2020).

Traditionslinie des Souveränismus in den USA während des Kalten Krieges hin, die zur Jahrtausendwende einen Wandel erfahren habe.

Analyse des AfD-Europawahlprogramms 2024

Bereits in der Präambel ihres Europawahlprogramms 2024 verdeutlicht sich die souveränistische Ausrichtung der AfD. Es geht der Partei nicht um einen Austritt aus der EU, sondern um die Auflösung der Union (Alternative für Deutschland, 2023, S. 9). Die AfD, so die Präambel, fordert, anstelle der EU, den Aufbau eines „Bund[es] europäischer Nationen“. Erst danach erfolgen Abschnitte zu einzelnen Politikfeldern, die sich mit dem Bestehenden oder Antizipierten auseinandersetzen.

Zur explorativen Analyse wurde das Europawahlprogramm auf die oben beschriebenen sechs Dimensionen des Souveränismus hin untersucht, die für die qualitative Textanalyse-Software MAXQDA operationalisiert wurden. Es konnten insgesamt 71 Textsegmente identifiziert werden, die 85 souveränistischen Dimensionen zugeordnet werden konnten.

Der Inhalt der souveränistischen Segmente kann folgendermaßen zusammengefasst werden: Die AfD lehnt einen „EU-Superstaat“ ab und strebt stattdessen ein „Europa der Vaterländer“ bzw. einen „Bund europäischer Nationen“ mit souveränen und demokratischen Nationalstaaten an. Besondere Kritik richtet sich gegen von der Partei festgestellte Demokratiedefizite – besonders bei der geringeren Repräsentation deutscher Wähler:innenstimmen gegenüber denen kleinerer Mitgliedsstaaten innerhalb des Europaparlaments, aber auch beim Ausbau eines mutmaßlichen „Superstaats“ – und Intransparenz der EU-Institutionen. Hinsichtlich der Migrationspolitik der EU kritisiert die AfD eine Gefährdung der eigenen Bevölkerung, bezeichnet den Grenzschutz als Voraussetzung für nationalstaatliche Souveränität und fordert eine Reform des europäischen Grenzschutzes, um Migrant:innen den Weg nach Europa und Deutschland zu erschweren. Die Partei richtet sich ebenfalls gegen den Euro und die bestehende Währungsunion. Außerdem kritisiert sie die Haftung Deutschlands für Schulden anderer europäischer Staaten. Sicherheitspolitisch richtet sich die AfD gegen den Aufbau einer europäischen Armee und setzt stattdessen auf eine Steigerung der Wehrfähigkeit der Bundeswehr als „Eckpfeiler deutscher Souveränität“. Eine Renationalisierung fordert die Partei in den Politikfeldern Umwelt, Landwirtschaft, Gesundheit, Familie und Bildung. Im Bereich der Kulturpolitik dürfe die EU mit der Förderung von Inklusion, Chancengleichheit, Diversität und Geschlechtergerechtigkeit nicht einen „ideologischen Konformitätsdruck“ erzeugen, so die AfD.

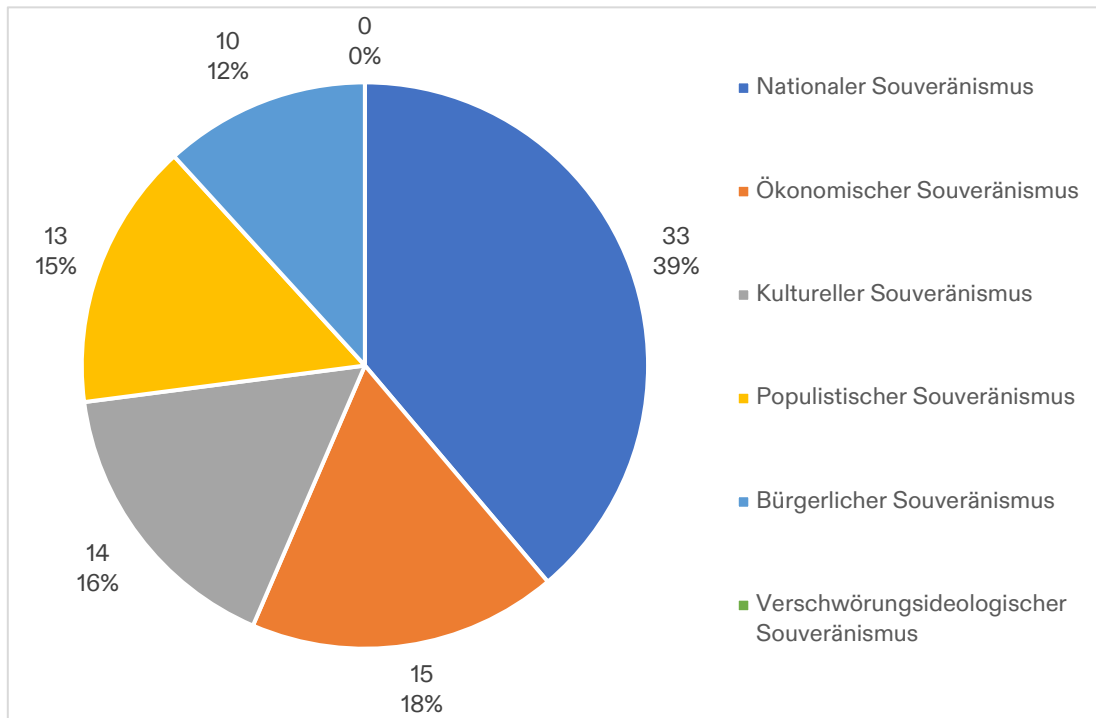


Abbildung 1: Segmente souveränistischer Dimensionen innerhalb des AfD-Europawahlprogramms 2024 (in absoluten und prozentualen Zahlen).

Inhaltlich entfällt der Großteil der codierten Segmente (33) auf die Dimension des nationalen Souveränismus. Erst danach folgen die ökonomische (15), die kulturelle (14), die populistische (13) und die bürgerliche Dimension (10). Verschwörungsideologischer Souveränismus lässt sich innerhalb des Europawahlprogramms 2024 nicht nachweisen.

Die zugeordneten Segmente traten innerhalb des Wahlprogramms in der Präambel und in fast allen Politikfeldern auf. In 14 Fällen konnten Segmente unterschiedlichen souveränistischen Dimensionen zugeordnet werden und sich überschneiden. Exemplarisch hierfür steht eine Aussage im AfD-Europawahlprogramm, in der nationaler, populistischer und kultureller Souveränismus in der Charakterisierung der EU verbunden werden:

„Die EU und die sie tragenden Eliten haben sich von der Ursprungsidee der Gründerväter einer europäischen Gemeinschaft schon vor vielen Jahren verabschiedet. Sie höhlen die Souveränität der Nationalstaaten kontinuierlich aus und streben einen EU-Superstaat an. Ein solches Gebilde verfügt weder über ein Staatsvolk noch über das erforderliche Mindestmaß an kultureller Identität, welche notwendige Voraussetzungen für gelingende, demokratisch verfasste Staaten sind.“ (Alternative für Deutschland, 2023, S. 8)

Auf einer anderen Analyseebene lassen sich die souveränistischen Segmente im AfD-Programm in drei Kategorien unterteilen: Expliziter Souveränismus, impliziter

Souveränismus und Abwehr antizipierter Souveränitätsverluste. Als explizite souveränistische Aussagen (27) wurden nur solche gewertet, die den Ruf nach „taking back control“ beinhalteten, also die Wiederaneignung von wahrgenommenen Souveränitätsverlusten verdeutlichen. Eine zweite Kategorie bilden implizite Äußerungen (35), in denen bestehende Souveränitätsverluste vor allem als Problembeschreibungen ohne explizite Forderungen nach Rücknahme konstatiert werden. Die dritte Kategorie umfassen Aussagen, die sich einer Abwehr antizipierter Souveränitätsverluste im Rahmen von programmatischen Forderungen widmen (23), also im engeren Sinne keine unmittelbare Aufforderung zu „taking back control“ beinhalten.

	Expliziter Souveränismus	Impliziter Souveränismus	Abwehr antizipierter Souveränitätsverluste	Gesamt
Nationaler Souveränismus	12	7	14	33
Ökonomischer Souveränismus	6	7	2	15
Kultureller Souveränismus	4	6	4	14
Populistischer Souveränismus	0	11	2	13
Bürgerlicher Souveränismus	5	4	1	10
Verschwörungs-ideologischer Souveränismus	0	0	0	0
Gesamt	27	35	23	85

Tabelle 1: Verteilung codierter Segmente nach inhaltlichen und formellen Kriterien (in absoluten Zahlen).

Innerhalb des Wahlprogramms überwiegen die impliziten souveränistischen Aussagen gegenüber expliziten und denen, die einer Abwehr zukünftiger Souveränitätsverluste zugeordnet werden können. Die Analyse zeigt darüber hinaus, dass nationaler Souveränismus innerhalb des Wahlprogramms der AfD vornehmlich in expliziten Aussagen und solchen zur Abwehr zukünftiger Souveränitätsverluste auffindbar ist. Aussagen des populistischen Souveränismus werden vor allem implizit genutzt. In Aussagen zur ökonomischen und kulturellen Dimension überwiegen in sehr geringem Ausmaß die impliziten gegenüber den expliziten Aussagen. Im kulturellen Souveränismus lassen sich Aussagen jedoch ebenfalls – im Gegensatz zum ökonomischen Souveränismus – auch der Abwehr zukünftiger Souveränitätsverluste zurechnen. Dem bürgerlichen Souveränismus wurden vor allem explizite und implizite Aussagen zugerechnet.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass das AfD-Europawahlprogramm 2024 umfangreiche souveränistische Inhalte aus fünf von sechs Dimensionen enthält. Die meisten Segmente fallen auf den nationalen Souveränismus. Darüber hinaus überwiegen die impliziten souveränistischen Aussagen im Wahlprogramm, insbesondere im populistischen Souveränismus.

Interpretation

Die Analyse des Europawahlprogramms der AfD verdeutlicht deren souveränistischen Charakter. Dies ist nicht verwunderlich: Die Partei galt bereits zu ihrer Gründung 2013 als europaskeptisch (Decker, 2015), Souveränität zählte in der Auseinandersetzung mit der EU zu einem ihrer Grundthemen (Bebnowski, 2015). Die vorliegende explorative Analyse gibt jedoch detailliertere Auskunft, welche Dimensionen des Souveränismus in Aussagen der Partei aufgegriffen und wie sie genutzt werden. Die Verteilung codierter Segmente (Tabelle 1) zeigt, dass die AfD innerhalb des Wahlprogramms mehr Passagen Anklagen und Angriffen gegenüber der EU (impliziter Souveränismus) widmet als der Forderung nach Wiederherstellung vergangener Souveränitätsverluste (expliziter Souveränismus) und der Verteidigung des Bestehenden gegen zukünftige „Angriffe“ der EU (Abwehr antizipierter Souveränitätsverluste). Anklagen und Angriffe auf die EU erfolgen vor allem unter Nutzung von Aussagen, die dem populistischen Souveränismus zugeordnet werden können. Eine solche Anklage, nicht nur gegen die EU, sondern auch gegen die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, verdeutlicht sich exemplarisch an der folgenden Aussage:

„Es darf in Deutschland keine Verträge bezüglich einer EU-Erweiterung sowie der Abgabe von Hoheitsrechten und Haftungszusagen ohne Volksabstimmungen geben. Es ist das selbstverständliche Recht eines jeden Volkes in der Europäischen Union, über den Verbleib in der EU, die Währungsunion und sonstige supranationale Projekte abzustimmen. Dieses Recht wird uns in Deutschland von den seit Jahrzehnten regierenden Parteien vorenthalten.“ (Alternative für Deutschland, 2023, S. 11)

Die AfD nutzt das Europawahlprogramm nicht nur, um Souveränitätsverluste gegenüber der EU und der Bundesregierung zu formulieren, sondern sie beklagt diese ebenfalls implizit und explizit gegenüber den USA. Aus sicherheitspolitischer und ökonomischer Perspektive wird etwa die „Dominanz außereuropäischer Großmächte“ kritisiert, die gegen „natürliche[...] Interessen“ der Staaten Europas verstoßen würden – hervorgehoben werden implizit Handelsbeziehungen mit Russland (Alternative für Deutschland, 2023, S. 8).

Eine der Fragen dieser Analyse richtete sich an den Zusammenhang von verschwörungsideologischem Souveränismus und der AfD anhand ihres jüngsten Europawahlprogramms. Während Souveränismus eine bedeutende Rolle im Wahlprogramm

spielt, wird verschwörungsideologischer Souveränismus ausgespart und konnte deswegen in der Analyse nicht nachgewiesen werden. Allerdings bietet das Wahlprogramm eine Projektionsfläche für breitere verschwörungsideologische Vorstellungen. So unterstellt die Partei der EU sich über „sogenannte“ Krisen „wie Klima-, Finanz-, Migrations-, Corona- und Gaskrise“ unrechtmäßig Finanzmittel der Mitgliedsstaaten anzueignen, um parallel über europäische Notstandsgesetze den Weg in einen „planwirtschaftlich agierenden Überwachungsstaat“ zu ebnen (Alternative für Deutschland, 2023, S. 41). Im Rahmen ihrer Forderung eines Ausbaus der Bundeswehr zum „Eckpfeiler deutscher Souveränität“ ist es der AfD ebenso wichtig zu vermerken, dass dies dazu führe, „die amerikanischen Streitkräfte mittelfristig auf deutschem Boden abzulösen.“ (Alternative für Deutschland, 2023, S. 30). Die Wahrnehmung von US-amerikanischen Truppen in Deutschland hat sich zwar mit dem Aufkommen von QAnon-„Reichsbürgern“ innerhalb des Milieus zum Positiven gewendet, dennoch gibt es Strömungen innerhalb des verschwörungsideologisch-souveränistischen Milieus, die in ihnen weiterhin eine fremde Besatzungsmacht in den Händen einer Verschwörung sehen, die Deutschland seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs kontrolliert und Politiker:innen der BRD wie „Marionetten“ steuern würde (Rathje, 2023). Dies sind jedoch nur vereinzelte Aussagen, die sich bestenfalls als verschwörungsideologische Umwegkommunikation⁴ interpretieren ließen. In ihrem Grundsatzprogramm aus dem Jahr 2016 ist die Partei noch offener in der verschwörungsideologisch-souveränistischen Kommunikation. Darin heißt es:

„Heimlicher Souverän ist eine kleine, machtvolle politische Führungsgruppe innerhalb der Parteien. Sie hat die Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte zu verantworten. Es hat sich eine politische Klasse von Berufspolitikern herausgebildet, deren vordringliches Interesse ihrer Macht, ihrem Status und ihrem materiellen Wohlergehen gilt. Es handelt sich um ein politisches Kartell, das die Schalthebel der staatlichen Macht, soweit diese nicht an die EU übertragen worden ist, die gesamte politische Bildung und große Teile der Versorgung der Bevölkerung mit politischen Informationen in Händen hat.“ (Alternative für Deutschland, 2016, S. 8)

Die Phrase des „heimlichen Souveräns“ war auch Teil des Wahlprogramms zur Bundestagswahl 2017 (Alternative für Deutschland, 2017), wurde jedoch im Programm zur Bundestagswahl 2021 gestrichen (Alternative für Deutschland, 2021).

⁴ Der Begriff der Umwegkommunikation entstammt der Antisemitismusforschung. Er bezeichnet Monika Schwarz-Friesel und Jehuda Reinharz (2013) zufolge indirekte Sprechakte, die genutzt werden, um gesellschaftlichen Sanktionen zu umgehen. Theodor W. Adorno stellte mit Blick auf den extrem rechten Nachkriegsantisemitismus eine bewusste Nutzung, einen „Gestus des Augenzwinkerns“ (1962/2003, S. 361) der Umwegkommunikation fest. Sie beinhaltet unter anderem Codes und Chiffren, die von wissenden Rezipient:innen decodiert und dechiffriert werden können. Andere Begriffe für diese indirekten Sprechakte sind Kommunikationslatenz und Dog Whistle.

Fazit

Das Ergebnis der vorliegenden Analyse verdeutlicht einen Zusammenhang zwischen der Alternative für Deutschland und verschwörungsideologischem Souveränismus. Dieser zeigt sich vor allem in impliziten Aussagen und Netzwerken von führenden AfD-Politiker:innen sowie in vereinzelt Doppelmitgliedschaften. Auch das Wahlprogramm der Gesamtpartei zur Europawahl weist einen souveränistischen Charakter auf, obwohl es verschwörungsideologischen Souveränismus ausspart. Es bietet damit eine Projektionsfläche für breitere verschwörungsideologische Vorstellungen. Hinzu kommt der überdurchschnittlich hohe Zuspruch von AfD-Anhänger:innen zu verschwörungsideologischem Souveränismus, dessen sich führende Politiker:innen der Partei bewusst sind – das verdeutlicht die Aussage von Petry Bystron. Die impliziten Aussagen, wie sie etwa von Björn Höcke seit Jahren verbreitet werden, können – sofern sich die Sprecher:innen nicht als Mitglieder des Milieus herausstellen – als strategische Kommunikation gewertet werden, um „Reichsbürgern“ und andere Souveränist:innen für die Partei zu werben. Doch es bleibt nicht nur bei diesen verbalen Signalen in das Milieu hinein. Die Partei arbeitet in Netzwerken mit Milieumitgliedern zusammen, die direkte Kontakte zu verschwörungsideologisch-souveränistischen Gruppen haben, die in der Unvereinbarkeitsliste der AfD aufgeführt sind. Frank Haußner und Martin Kohlmann von den *Freien Sachsen* sind beide Teil des Netzwerks Das Große Treffen der 25 + 1 Bundesstaaten. Darüber hinaus verschafft die Partei Milieumitgliedern Zugänge, im Falle Höchst/Hemmelgarn/Bystron/Schulz und Malsack-Winkemann bis hinein in den Deutschen Bundestag. Die AfD bietet also nicht nur eine Projektionsfläche für verschwörungsideologisch-souveränistische Hoffnungen, indem sie immer wieder Behauptungen aus dem Milieu in Form von strategischer Umwegkommunikation verbreitet, sondern arbeitet wiederholt mit Akteur:innen des Milieus zusammen. Insofern kann der Einschätzung Johannes Kies' zugestimmt werden, dass verschwörungsideologischer Souveränismus nicht zur Kernideologie der AfD zählt, aber Schnittpunkte existieren und eine Zusammenarbeit gegen die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland stattfindet (Wierziuch & Kendzia, 2022). Diese Analyse zeigt auf, dass die AfD über die Strategie der Umwegkommunikation expliziten verschwörungsideologischen Souveränismus vermeidet, und so Raum für Distanzierungsmöglichkeiten zum Milieu von „Reichsbürgern“ schafft. Eine Distanzierung wird jedoch im Rahmen der Netzwerkarbeit ihrer Politiker:innen nicht eingehalten. Die Abgrenzung der AfD von „Reichsbürgern“ kann insofern als eine rein verbale gewertet werden.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Quellen

Alternative für Deutschland. (2016, 27. Juni). *Programm für Deutschland: Das Grundsatzzprogramm der Alternative für Deutschland*. https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/05/Programm_AfD_Online_.pdf

Alternative für Deutschland. (2017). *Programm für Deutschland: Wahlprogramm der Alternative für Deutschland für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 24. September 2017* [Beschlossen auf dem Bundesparteitag in Köln am 22./23. April 2017]. https://www.afd.de/wp-content/uploads/2017/06/2017-06-01_AfD-Bundestagswahlprogramm_Onlinefassung.pdf

Alternative für Deutschland. (2021, 11. Juni). *Deutschland. Aber normal: Programm der Alternative für Deutschland zum 20. Deutschen Bundestag*. https://www.afd.de/wp-content/uploads/2021/06/20210611_AfD_Programm_2021.pdf

Alternative für Deutschland. (2023, 16. November). *Europawahlprogramm 2024*. <https://www.afd.de/wp-content/uploads/2023/11/2023-11-16--AfD-Europawahlprogramm-2024--web.pdf>

Alternative für Deutschland. (2024). *Unvereinbarkeitsliste für AfD-Mitgliedschaft*. https://www.afd.de/wp-content/uploads/2024/06/Unvereinbarkeitsliste-Mitgliedschaft-AfD-2024_06_03.pdf

COMPACT Magazin (2024). Bauern, Bonzen und Blockaden. COMPACT(2).

Höcke, B. (2023, 26. Februar). „Fünf Leitsätze für Deutschland“ Björn Höcke in Dresden 24. Februar 2023. <https://www.youtube.com/watch?v=nLVdEVvsjo8>

Die Konferenz. (2021, 14. Juni). *Die Konferenz - Live! - Was tun statt wählen*. <https://www.youtube.com/watch?v=G9JSDHZWuUw>

Müller, H.-J. (2019, 15. Mai). *Foto Hans-Joachim Müller im Bundestag*. <https://archive.ph/0eC8s/image>

Müller, H.-J. (2022, 11. Dezember). *Telegram Post Nr. 1535*. <https://t.me/nachricht-vonmueller/1535>

O. A. (2015, 1. Oktober). *Demo in Erfurt am 30.09.2015 Komplette Rede von Björn Höcke* [YouTube]. <https://youtu.be/NRcc7p7HS2U>

Ostthüringer Divan. (2023, 29. August). *Ausschnitt Rede Björn Höcke am 26.08.2023 in Heiligenstadt*. <https://x.com/ostdivan/status/1696488958862262376>

Literatur

Adorno, T. W. (1962/2003). Zur Bekämpfung des Antisemitismus heute. In R. Tiedemann (Hrsg.), *Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft: Bd. 97. Gesammelte Schriften* (Bd. 20.1, S. 361–383). Suhrkamp. (Erstveröffentlichung 1962)

Baldini, G., Bressanelli, E. & Gianfreda, S. (2020). Taking back control? Brexit, sovereignty and populism in Westminster (2015–17). *European Politics and Society*, 21(2), 219–234. <https://doi.org/10.1080/23745118.2019.1632584>

Bargel, V. (25. Januar 2024). Verschwörerin im Bundestag. *Stern*, S. 38–41.

Basile, L. & Mazzoleni, O. (2020). Sovereignist wine in populist bottles? An introduction. *European Politics and Society*, 21(2), 151–162. <https://doi.org/10.1080/23745118.2019.1632576>

Bebnowski, D. (2015). *Die Alternative für Deutschland*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-08286-4>

Bergmann, E. & Butter, M. (2020). Conspiracy Theory and Populism. In M. Butter & P. Knight (Hrsg.), *Conspiracy theories. Routledge Handbook of Conspiracy Theories* (S. 330–343). Routledge.

Brekenkamp, L. (10. Juni 2024). Aufgedeckt: AfD-Wahlkämpfer aus OWL in „Reichsbürger“-Gruppe aktiv. *Neue Westfälische*. <https://www.nw.de/nachrichten/zwischen-weser-und-rhein/23870921-Aufgedeckt-AfD-Wahlkaempfer-aus-OWL-in-Reichsbuerger-Gruppe-aktiv.amp.html>

Decker, F. (2015). Alternative für Deutschland und Pegida: Die Ankunft des neuen Rechtspopulismus in der Bundesrepublik. In F. Decker, B. Henningsen & K. Jakobsen (Hrsg.), *Rechtspopulismus und Rechtsextremismus in Europa* (S. 75–90). Nomos. <https://doi.org/10.5771/9783845252940-75>

Duwe, Silvio, Djalilevand, P., Heil & Georg (14. März 2024). AfD prüft juristische Schritte gegen „Compact“. *tagesschau.de*. <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/afd-compact-100.html>

Eckert, T. (21. Mai 2019). „Erste Konferenz der freien Medien“: Wie die AfD rechte Blogger und Identitäre in den Bundestag einlud. *correctiv.org*. <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2019/05/21/erste-konferenz-der-freien-medien-wie-die-afd-rechte-blogger-und-identitaere-in-den-bundestag-einlud/>

Fabbrini, S. & Zgaga, T. (2022, 25. Mai). *Sovereignism and its Implication: The Differentiated Disintegration of the European Union* (EU3D Research Papers). <https://doi.org/10.2139/ssrn.4118801>

Fabbrini, S. & Zgaga, T. (2023). Right-Wing Sovereignism in the European Union: Definition, Features and Implications. *JCMS: Journal of Common Market Studies*, Artikel jcms.13497. Vorab-Onlinepublikation. <https://doi.org/10.1111/jcms.13497>

Frenzel, M. (4. April 2024). Reichsbürger-„König“: Peter Fitzek räumt Nähe zur AfD ein. *STERN.de*. <https://www.stern.de/politik/reichsbuerger--koenig---peter-fitzek-raeumt-naehe-zur-afd-ein-34589578.html>

Gebhard, D. & Klaus, J. (1. Februar 2023). Zehn Jahre AfD: Haben Sie die Mail geschrieben, Frau Weidel? *ZDFheute*. <https://web.archive.org/web/20240703215324/https://www.zdf.de/nachrichten/politik/weidel-email-afd-10-jahre-100.html>

Generalbundesanwalt. (2023a, 12. Dezember). *Pressemitteilung Nr. 52: Anklage gegen zehn Personen u.a. wegen Mitgliedschaft in oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung und Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens vor dem Oberlandesgericht Frankfurt erhoben* [Pressemitteilung]. https://web.archive.org/web/20231215202526/https://www.generalbundesanwalt.de/Shared-Docs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung-vom-12-12-2023_.html?nn=478184

Generalbundesanwalt. (2023b, 12. Dezember). *Pressemitteilung Nr. 53: Anklage gegen acht Personen u.a. wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens vor dem Oberlandesgericht München erhoben* [Pressemitteilung]. https://web.archive.org/web/20231212164125/https://www.generalbundesanwalt.de/Shared-Docs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung-vom-12-12-2023-Nr-53_.html?nn=478184

Generalbundesanwalt. (2023c, 12. Dezember). *Pressemitteilung Nr. 54: Anklage gegen neun Personen u.a. wegen Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung, Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens sowie versuchten Mordes vor dem Oberlandesgericht Stuttgart erhoben* [Pressemitteilung]. https://web.archive.org/web/20231212164126/https://www.generalbundesanwalt.de/Shared-Docs/Pressemitteilungen/DE/aktuelle/Pressemitteilung-vom-12-12-2023-Nr-54_.html?nn=478184

Heinisch, R. & Koxha, K. (2023). Sovereignty and Populism. In C. de La Torre & O. Mazoleni (Hrsg.), *Global populisms: volume 4. Populism and key concepts in social and political theory* (S. 114–135). Brill. https://doi.org/10.1163/9789004679016_007

Hirndorf, D. (2023). „Kein Staat, meine Regeln“: Repräsentative Umfrage zur Verbreitung von Reichsbürger-affinen Einstellungen in der deutschen Bevölkerung. <https://www.kas.de/documents/252038/22161843/Kein+Staat%2C+meine+Regeln.pdf/ff69929e-a26f-b199-4188-8645a9add2f6>

Joswig, G. (16. Dezember 2022). Verhältnis von AfD zu Reichsbürgern: Ein Königreich für die AfD. *taz*. <https://taz.de/Verhaeltnis-von-AfD-zu-Reichsbuergern!/5900281/>

Kallis, A. (2018). Populism, Sovereignism, and the Unlikely Re-Emergence of the Territorial Nation-State. *Fudan Journal of the Humanities and Social Sciences*, 11(3), 285–302. <https://doi.org/10.1007/s40647-018-0233-z>

Kendzia, L., Wierzioc, B. & Hemmerling, A. (30. Juli 2024). Reichsbürger-Prozess: Hinweise auf bisher unbekannte geheime Reuß-Gruppe. *MDR*. <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/reuss-reichsbuerger-verschwoerung-geheime-gruppe-100.html>

Labbe, C., Padovese, V., Richter, M. & Harling, A.-S. (2020). *Special Report: QAnon in Europe: QAnon's Deep State conspiracies spread to Europe*. NewsGuard. <https://www.newsguardtech.com/special-reports/special-report-qanon/>

Leber, S. (18. Mai 2024). Das Reich in ihren Köpfen: Welches Deutschland Umstürzler Prinz Reuß errichten wollte. *Der Tagesspiegel*. <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/das-reich-in-ihren-kopfen-welches-deutschland-umsturzler-prinz-reuss-errichten-wollte-11673884.html>

Lutz, M. & Müller, U. (16. September 2017). Rassistische E-Mail: Alice Weidel spricht nicht mehr von Fälschung. *Welt*. <https://www.welt.de/politik/deutschland/article168695526/AfD-Spitzenkandidatin-Weidel-spricht-nicht-mehr-von-Fael-schung.html>

Pohl, M. (27. Oktober 2016). Unheimliche Nähe: Wie viel „Reichsbürger-Gedankengut“ steckt in der AfD? In *Kontraste*. rbb. https://web.archive.org/web/20170126113405/http://www.rbb-online.de/kontraste/archiv/Kontraste-27-10-2016/Reichsbuerger-Gedankengut_in_der_AfD_.html

Preuß, R. (13. Dezember 2022). Reichsbürger: AfD-Chefin Weidel spricht von „Rollator-Putsch“. *Süddeutsche Zeitung*. <https://www.sueddeutsche.de/politik/reichsbuerger-afd-rollator-putsch-1.5714829?reduced=true>

Rafael, S. (11. September 2017). Argumentiert AfD-Spitzenkandidatin Alice Weidel wie „Reichsbürger“? *Belltower News*. <https://www.belltower.news/argumentiert-afd-spitzenkandidatin-alice-weidel-wie-reichsbuerger-45340/>

Rathje, J. (im Erscheinen). QAnon-„Reichsbürger:innen“: Ursprünge und Entwicklung einer neuen Strömung im souveränistischen Milieu. In G. Schuppener (Hrsg.), *Beiträge des Workshops „Kommunikation von und mit Reichsbürgern“* (S. 126–146).

Rathje, J. (2022). Driven by Conspiracies: The Justification of Violence among “Reichsbürger” and Other Conspiracy-Ideological Sovereignists in Contemporary Germany. *Perspectives on Terrorism*, 16(6), 49–61. <https://pt.icct.nl/sites/default/files/2023-06/pot-xvi-6-a5-rathe.pdf>

Rathje, J. (2023). *Durch die Krise ins Reich: Postpandemische Entwicklungen von „Reichsbürgern“ und Souveränist:innen in Deutschland*. Center für Monitoring, Analyse und Strategie. https://cemas.io/publikationen/durch-die-krise-ins-reich/CeMAS_Durch_die_Krise_ins_Reich_Postpandemische_Entwicklungen_Souveraenismus.pdf

Rechercheportal Jena-SHK. (2021, 12. Mai). *Patrioten Ostthüringen – Zwischen AfD, Reichsbürgern und Artgemeinschaft* | Rechercheportal Jena-SHK. <https://rechercheportaljenashk.noblogs.org/post/2021/05/12/patrioten-ostthueringen-zwischen-afd-reichsbuergern-und-artgemeinschaft/>

Schilk, F. (2022). *Fallstudie Compact: Scharniermedium der extremen Rechten*. <https://gegenmedien.info/fallstudie-2-compact>

Schwarz-Friesel, M. & Reinharz, J. (2013). *Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert. Europäisch-jüdische Studien Beiträge: Bd. 7*. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110277722>

Spiegeleire, S. D., Skinner, C. & Sweijs, T. (2017). *The Rise of Populist Sovereignism: What it is, where it comes from, and what it means for international Security and Defense*.

Spiro, P. J. (2000). The New Sovereignists: American Exceptionalism and Its False Prophets. *Foreign Affairs*, 79(6), 9–15. <https://doi.org/10.2307/20049963>

Wienand, L. (21. Juni 2023). Lauterbach-Entführung: Sven Birkmanns Drehbuch für den Staatsstreich. *t-online*. https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/kriminalitaet/id_100194470/lauterbach-entfuehrung-sven-birkmanns-drehbuch-fuer-den-staatsstreich.html

Wierzioch, B. & Kendzia, L. (18. Dezember 2022). Spurensuche: Die Thüringer AfD und die Reichsbürger-Szene. *MDR*. <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/reichsbuerger-razzia-afd-kontakte-100.html>